



Unter der Presse befindet sich:

„Sage mir, Muse, die Taten
des vielgewanderten Mannes.“

Flinz und Flügge

eine Aviatiade in 8 Nummern
von Roland Betsch verfasst
und von Georg Schütz bebildert

(Z)



Zwei mit dem Flugwesen Wohlvertraute haben in glücklichen Stunden eine Odyssee eigener Art, „andere Zeiten, andere Musen“, geschaffen, die ohne alle Übertreibung als das

köstlichste und ergötzlichste Buch über Fliegerei

wird bezeichnet werden können.

Selten ist so viel Humor in Wort und Bild in harmonischerem Zusammenfluß geboten worden, wie hier.

Ob es Flieger gibt — ihre Zahl ist groß —, die dies Buch sich nicht erwerben? kaum denkbar.

Ob es jemand gibt, der für diese Art Humor unempfindlich bliebe, wenn er davon wüßte? Vielleicht der Philister. Dem könnte dies Büchlein nur nützlich sein.

Der Freund der heiteren Muse — ihrer sind es Unzählige — wird aber an dieser Gabe seine helle Freude haben, und ein ersehntes Labfal wird sie sein unseren wackeren Kämpfern im Felde.

„Flinz und Flügge“ ist das hohe Lied der Luftschiffahrt und als solches gewissermaßen auch ein patriotisches Unternehmen, insofern es die Liebe zur Luftschiffahrt zu fördern wohl geeignet ist.

Mehrere beruflich tätige, führende Persönlichkeiten des Flugwesens hatten Gelegenheit, Einsicht zu nehmen von Text und Bildern. Ihre Urteile, die wir im Auszug hier wiedergeben, berechtigen hinsichtlich des Absatzes gewiß zu glänzenden Resultaten.

Siehe Seite 2.